

Myplant & Garden: Fokus auf internationale Märkte

Wenige Tage vor der Eröffnung der neunten Ausgabe der Myplant & Garden, Italiens größter Fachmesse für den Gartenbau (19.-21. Februar 2025, Fiera Milano-Rho), stellt die International Green Expo die wichtigsten Daten über den Sektor auf internationaler Ebene vor.



Italien, Europa und die Welt: Myplant & Garden teilt die wichtigsten Daten über den internationalen Handel mit Gartenbauprodukten. Bild: GABOT.

Diese Zahlen decken jedoch nicht vollständig den Bedarf an Informationen über den italienischen Gartenbau ab, eine Branche, die das Ergebnis mehrerer lebenswichtiger Lieferketten für die italienische Wirtschaft und das Wohlergehen seiner Bürger ist. Um über die Zahlen hinauszugehen und ein möglichst vollständiges Bild des Sektors zu vermitteln, indem Daten analysiert und auch die Meinungen von Unternehmen und Verbrauchern erfasst werden, wird bei der **Eröffnung der Messe** der erste **Bericht über den italienischen Gartenbau vorgestellt**. Dieser Bericht, der von Coldiretti und **Myplant & Garden** gefördert wird, wurde in Zusammenarbeit mit dem Centro Studi Divulga und dem Istituto Ixé erstellt.

In Erwartung der Präsentation des Berichts gibt Myplant & Garden wie üblich einen **Überblick über die wirtschaftlichen Daten des Sektors in Italien** und auf internationaler Ebene, die auf den verfügbaren offiziellen Daten (Istat, ITC, Aiph, Crea, Eurostat) basieren.

Italien

Der **Rekordproduktionswert** für Italien im Jahr 2023 wurde bestätigt (3,1 Mrd. Euro), und der Gartenbau „Made in Italy“ wird im **Jahr 2024 voraussichtlich 3,2 Mrd.** Euro übersteigen. Dies ist der höchste Wert, den es je gab, basierend auf den Hochrechnungen der Daten für 2024, was einen Anstieg von 3,5% gegenüber dem Vorjahr und ein Wachstum von 30,8% in den letzten zehn Jahren bedeutet.

Die **italienischen Exportdaten** sind ebenfalls ermutigend und übertrafen in den ersten neun Monaten des Jahres 2024 die Marke von 1 Mrd. Euro (+5,1% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum). Während die Handelsbilanz einen Überschuss von über 390 Mio. Euro aufweist, sind die Importe jedoch deutlich gestiegen: 618 Mio. Euro, verglichen mit 471 Mio. Euro im Jahr 2023 und 459 Mio. Euro im Jahr 2022.

Die wichtigsten Abnehmer italienischer Gartenbauerzeugnisse weltweit sind, in dieser Reihenfolge: Frankreich (19,7% des Wertes der italienischen Exporte in den ersten 9 Monaten des Jahres 2024), die Niederlande (17,0%), Deutschland (16,4%), die Schweiz (5,0%) und das Vereinigte Königreich (3,7%).

Auf der anderen Seite sind die führenden Lieferanten: Die Niederlande (72,0% des Wertes der italienischen Importe in den ersten 9 Monaten des Jahres 2024); Frankreich (7,2%); Spanien (6,2%); Deutschland (3,5%); und Griechenland (2,6%).

Volumen der internationalen Märkte

Der **weltweite Produktionswert** von Blumen, Zierpflanzen und Baumschulen wird für das Jahr 2024 auf 53,7 Mrd. Euro geschätzt, die sich wie folgt aufteilen: Blumen und Topfpflanzen 24,6 Mrd. Euro, Baumschulpflanzen 29 Mrd. Euro und 116 Mio. Euro für die Blumenzwiebelproduktion. Die weltweite Anbaufläche für Blumen und Topfpflanzen beträgt 628.800 Hektar, wobei über 29.000 Hektar für Blumenzwiebeln und über 1,1 Millionen Hektar für Baumschulen genutzt werden.

Der Produktionswert von Blumen, Zierpflanzen und Baumschulen zu Basispreisen wird in der EU auf 24,5 Mrd. Euro geschätzt, wobei die Niederlande (36,1%), Spanien (15,9%) und Italien (13,3%) die drei größten Produzenten sind.

Import/Export von Schnittblumen

Im Jahr 2023 importierten die EU-Länder Schnittblumen im Wert von 4,1 Mrd. Euro (1,3 Mrd. Euro aus den Niederlanden, 1,2 Mrd. Euro aus Deutschland, 242 Mio. Euro aus Italien) und exportierten sie im Wert von 5,2 Mrd. Euro (4,9 Mrd. Euro aus den Niederlanden, 135 Mio. Euro aus Italien).

Unter den Nicht-EU-Ländern sind die USA der wichtigste Importeur von Schnittblumen (2,4 Mrd. Euro), während Kolumbien der führende Exporteur ist (1,9 Mrd. Euro).

Import/Export von Topfpflanzen

Im Jahr 2023 importierten die EU-Länder Topfpflanzen im Wert von 4,3 Mrd. Euro, wobei Deutschland mit 1,2 Mrd. Euro führend war, und exportierten Pflanzen im Wert von 6 Mrd. Euro, wovon zwei Drittel aus den Niederlanden kamen.